

Theater-Wanderung vom Rinderberg aufs Horneggli Vorhang auf für den «Bärgsummer»

Wenn Mann, Frau oder die ganze Familie an einer Theaterrundreise teilnimmt, dann kann man Unvergessliches erleben. Phipu Bigler, Kultbeizer und Kulturmäzen im Saanenland, bietet im Rahmen seines innovativen Kulturprogramms «Bärgsummer by Lochstaffel» vom 17. Juli bis 4. August Improvisationstheater vom Feinsten an.

Das Improvisationstheater, eine Form des experimentellen Theaters verabschiedet sich vom Konzept der fest einstudierten Szenen, die dem Publikum dargeboten werden. Basierend auf den Grundsätzen von Berthold Brechts Theatertheorien werden bei dieser Form des «Stegreiftheaters» die Vorgaben der Zuschauer und die nachhaltige Impression der Umgebung von professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern in kurzen Theatersequenzen dargestellt. Das Publikum und die Landschaft bilden die Inspirationsquelle für die Künstler und das Bühnenbild.

Unsere Theaterrundreise begann vergangenen Montag, 20. Juli auf dem Rinderberg. Die imposante Aussicht inspirierte die jungen und alten Schatzsucher, auf ihrer Wanderung vom Rinderberg zum Horneggli in Schönried, einen echten Schatz zu entdecken.

Ein Schmuggler namens «Rindli»

Bereits am Ausgangspunkt unserer Rundreise erfahren wir von Simone und Niggi, dass es in dieser Gegend vor mehr als hundert Jahren einen Jungen gab, der «Rindli» hiess. Es handelte sich um einen Burschen, der seinen Lebensunterhalt mit dem Schmuggeln von Hörnern aller Art verdiente. Wir entschlossen uns, den Spuren des geheimnisvollen «Rindli» zu folgen. Wir wandern auf einem Berggrat und gelangen zu einer verlassenen Bergstation. An diesem Ort erleben wir eine klassische Theaterszene, die uns an die Liebesgeschichte von Romeo und Julia erinnert, aber die ergreifende Liebeserklärung der Verliebten wird durch Inputs aus dem Publikum dramaturgisch ergänzt.

Auf unserem Weg entdecken wir plötzlich eine geheimnisvolle Flasche. Unsere Neugier verleitet uns, das Ge-



Die begnadeten Schauspieler Simone Schwegler und Niggi Hégelé begleiten die Gruppe auf der Suche nach dem Bergschatz.

fäss zu öffnen und ihren Inhalt zu prüfen. Beim Entfernen des Deckels entweicht ein Flaschengeist, der seit Jahrhunderten darin gefangen war. Dieser Geist erzählt uns viel Wissenswertes über «Rindli» und seine dunklen Mächenschaften. Ausserdem gelangen wir an wichtige Informationen, wo der aktuelle Aufenthaltsort von «Rindli» sein könnte. Auf unserer Wanderung erleben wir auch interessante Begegnung mit echten Einheimischen und geheimnisvollen Detektiven, die uns bei der Suche nach dem sagenhaften «Rindli» und dem Bergschatz unterstützen.

Beim Bergwandern, das durch Theaterimprovisationen unterbrochen wird, vergeht die Zeit wie im Flug. Simone und Niggi führen uns mit ihren Theaterszenen zu einem Brunnengeist und zu einem Einsiedler, die uns gedanklich immer weiter in die geheimnisvolle Welt des «Rindli» und des Bergschatzes entführen. Kaum sind wir auf unserer Theaterwanderung ein paar Schritte gegangen, werden Simone und Niggi von den teilnehmenden Kindern bestürmt, endlich eine weitere Szene dieser spannenden Geschichte darzubieten.

Am Ende unserer Rundreise durch die atemberaubende Landschaft rund um Zweisimmen und Schönried begegnen wir endlich dem gesuchten «Rindli». Simone spielt in der letzten Szene ihre Rolle als verwegener Schmuggler so echt, dass die Kinder nicht sicher sind, ob es «Rindli» nicht wirklich gibt.

Dennoch beenden unsere Schauspieler die Suche nach dem Bergschatz mit einem «Happy End», denn «Rindli» entschliesst sich, mit dem Schmuggeln aufzuhören, um seinen Lebensunterhalt in Zukunft mit einer legalen Arbeit zu verdienen. Die jungen und jung gebliebenen Teilnehmenden der Theaterrundreise finden endlich ihren langersehnten Bergschatz, den uns eine Bergbäuerin, in Form von einem schmackhaften Alpkäse übergibt.

Herzlichen Dank für diese unvergessliche Theaterrundwanderung. Bei dieser inspirierenden Form des Wanderns werden Körper und Geist beflügelt. Weitere Informationen über die zahlreichen Theaterimprovisationen, Workshops, Gschichte-Chischte und Abendshows für alle Interessen- und Altersgruppen vom 17. Juli bis zum 4. August sind im Inserat in der Ausgabe vom 9. Juli enthalten.

ROMAN SONDEREGGER, ENNIO, PINA

Badi Beizli Cremeschnitte und Grill

In den vergangenen Tagen zeigte sich wie schon so oft, welch brillante Lage Zweisimmer Pioniere 1927 für das erste Freibad im Berner Oberland gefunden haben. Wehte die Bise im Dorf bissig intensiv, erfrischte in der sonnigen Badi sanft ein feines Lüftli die Gäste. Und die Wassertemperatur ist schon öfters rein solargestreichelt auf 26 Grad geklettert.

Die Schweiz macht Ferien und trifft sich gerne im Schwimmbad Zweisimmen. Spannend ist das Dorfen mit den Gästen und staunen dürfen wir, wie unbedeutend Destinationsgrenzen sind. Zur Badi kommen Gäste nach dem Luchstrail Betelberg, nach der Cailler Fabrik in Broc, nach dem Marsch über den Hundsrügg oder sogar der herrlichen MOB-Zugfahrt über den Röstigraben von Montreux her. Das urgemütliche Gefühl vom Zeitgeniessen wollen am kommenden

Samstag Gästen und Einheimischen auch Jan und Marion Kessels mit dem Badi Beizli-Team bieten. Aus dem Gstaader Charly's werden Kessels Tochter Fleur und Schwiegersohn Chrigel legendäre Cremeschnitten über die Möser liefern.

Eine flotte Überraschung ist, dass die geniale Gastgeberin Paula Siegrist von Herzen wieder im Badi-Beizli im Einsatz ist. Am meisten freut sie sich über das Strahlen der Kinder, wenn sie genug Füfi und Zähni für Schleckzeug zusammengeklaut haben.

Am späten Samstagnachmittag bis in den Abend hinein lädt das Beizli-Team zu Grilladen à discrétion mit Grillmeister Robert. Aus Coronagründen ist Reservation erwünscht. Da dürfen dann auch die Grossen strahlen bei Zusammensein, Geschichten erzählen, fröhlichem Zutrosten und den Sommer geniessen. Merci Sommer, merci Badi-Beizli (siehe Inserat). MATTHIAS KURT

ERLENBACH

SRF «Potzmusig Familiesummer» mit der Familienmusik Lasenberg

Familie Dubach pflegt die gemeinsame Ländlermusik-Leidenschaft

Kommenden Samstag wird der Familie Dubach mit ihrer Familienmusik Lasenberg eine Folge des «Potzmusig Familiesummers» des Schweizer Fernsehens gewidmet. In der Woche des Ausstrahlungstermins erzählt die siebenköpfige Musikerfamilie aus Erlenbach über dieses einmalige Erlebnis und stellt sich gleichzeitig vor.

«Die Drehs für unsere Folge, welche am 25. Juli ausgestrahlt wird, fanden am 17. und 18. Juni bei uns zu Hause statt», erläutert der älteste Sohn Florian und ergänzt: «Wir sind eine siebenköpfige Familie aus Erlenbach mit grosser Leidenschaft für die Ländlermusik.» Der namensgebende Lasenberg ist der Hausberg der Familie Dubach und liegt unmittelbar neben dem Stockhorn.

Das Repertoire der Erlenbacher Familienformation ist vielseitig – gepflegt wird die traditionelle Ländlermusik im

Berner- und Innerschwyzer-Stil. «Die Musik ist unsere grosse Leidenschaft, die wir bereits seit vielen Jahren miteinander teilen. Wir sind stolz, dürfen wir als Familie immer wieder an verschiedenen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz aufspielen», so der 24-Jährige.

Grosse Ehre, bei «Potzmusig Familiesummer» mitzumachen

Zu den musikalischen Highlights gehören unter anderem die bisherigen Auftritte im Schweizer Fernsehen: «2009 und 2016 nahmen wir am Samschtig-Jass und 2011 bei DGST (Die grössten Schweizer Talente) teil», weiss die musikalische Familie zu berichten. Dazu kommen zahlreiche Sendungen im Radio BeO und Radio Tell sowie Auftritte an Eidgenössischen Ländlermusikfesten und bei verschiedenen Ländlertreffen. Und nun also ein weiterer Höhepunkt mit dem «Familiesummer» der SRF-Sendung



Roland, Bruno, Florian, Adrian, Anita, Werner und Ramona Dubach vor ihrem Haus in Allmenden im Gespräch mit Nicolas Senn.

Inserat



**Gondeli-Sammler
sucht alte
Gondelkabine(n)
aller Art zum Kauf**

(u. a. 4er Lenk – Betelberg)

TEL. 0049 1577 83 000 51

Potzmusig, welche die gesamte vierte der sieben Folgen der Erlenbacher Familie Dubach widmet.

Am ersten Drehtag wurde das Familien-Portrait gedreht und am zweiten Tag das Tischgespräch mit Nicolas Senn sowie vier Musikstücke aufgenommen. Im Portrait-Teil stellen Dubachs vor, was sie nebst der Musik sonst noch machen. Im Zentrum der Sendung stehen jedoch die musikalischen Beiträge und die gemütliche Gesprächsrunde mit Nicolas Senn, in welcher die Dubachs über ihre Familiengeschichte, ihren Alltag und die Leidenschaft zur Ländlerrmusik erzählen. «Die Sendung über unsere Familie wird kommenden Samstag im Frühabendprogramm um 18.40 Uhr auf SRF 1 ausgestrahlt. Ihr dürft Euch auf eine spannende und abwechslungsreiche Sendung freuen!», gibt Florian mit Vorfreude bekannt. LUZIA WYSSEN

Über die Familienmusik Lasenberg

Alles begann im Jahr 1985, als Vater und Sohn Werner Dubach senior und junior sowie Jakob und Jürg Teuscher das Ländlerquartett Lasenberg gründeten. Im Jahre 1995 heiratete Werner junior seine heutige Ehefrau Anita. Obwohl Anita Kornett in der Blasmusik von Oberwil spielte, erlernte sie nach der Heirat das Bassspiel bei Hardy Mischler. Sie unterstützte das Quartett im Abwechsel mit Jakob Teuscher.

Durch den Nachwuchs von Anita und Werner Dubach wurde das Ländlerquartett in den folgenden Jahren mit Florian, Roland und Adrian zusätzlich verstärkt. Sie wirkten zuerst mit der Rätsche und den Löffeln tatkräftig mit. Als die drei Brüder das ideale Alter erreicht hatten, er-

lernten sie zuerst bei Vater Werner und später bei Claudine Reusser in Spiez das Schwyzerörgelispiel.

Da die Familienformation immer grösser wurde und längst kein Quartett mehr war, nannten sie sich fortan d'Lasenberg. Auf die drei Generationen, die drei Jungmusiker sowie den dritten Tonträger anspielend, erschien 2007 die CD «3x3».

Im September 2015 feierte die Erlenbacher Ländlerformation das 30-jährige Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums erschien ein weiterer Tonträger «Frisch, jung, Lasenberg». Dieser ist durch diverse Eigenkompositionen von Werner junior, Florian und Roland angereichert.

Heute spielt bei der Familienformation Lasenberg der 51-jährige Werner

am Schwyzerörgeli und dessen Frau Anita am Kontrabass sowie ihre Söhne Florian am Schwyzerörgeli, Roland und Adrian am Schwyzerörgeli/Akkordeon sowie Bruno an der Gitarre. Grossvater Werner unterstützte als Vertreter der dritten Dubach-Generation die Familienformation bis ins Jahr 2018 mit seinem Akkordeonspiel, trat dann jedoch aufgrund seines fortgeschrittenen Alters mehr und mehr von der Bühne ab. Dafür komplettiert heute das 9-jährige Töchterchen Ramona die Familienkapelle und weist wie ihre vier Brüder ein musikalisches Talent auf. Sie besucht in der Schule den Flötenunterricht und ist bereits an einzelnen Auftritten mit der Rätsche im Einsatz. LUZIA WYSSEN

WIMMIS

Ferien(s)pass-Niedersimmental

Schnuppertraining Rollhockey – «z'Röuele fägt!»

Vergangenen Mittwoch, 15. Juli, startete um zehn Uhr das Rollhockey Schnuppertraining in Wimmis. Alle sieben Kids waren mit Freude dahinter, trotz der schwierigen ersten Schritte auf den Rollschuhen.

«Herzlich willkommen zu unserem Rollhockey-Training», begrüßte der Trainer Patrick Mani die Ferienpass-Kids, welche er während zwei Stunden zusammen mit Sandro und Ramon Meier trainierte. Alle starteten mit Eifer und fuhren auf dem 20 mal 40 Meter grossen Rollhockeyfeld frei herum, sodass sie sich an die Rollschuhe gewöhnen konnten. Es sah bei einigen zu Beginn noch ziemlich wackelig aus. Doch schon nach zehn Minuten fuhren sie einen Parcours um Hütchen, machten Drehungen und Kurven. Bei den einen sah es noch ziemlich schwierig aus, bei den anderen schon super. Als sie es noch besser konnten, durften sie bereits ein Wettrennen fahren. Die drei Trainer waren von den



Viele standen erstmals auf Rollschuhen und waren schon voll im Spieleifer.

kleinen Talenten begeistert und erklärten ihnen bereits technische Details wie das Rückwärtsfahren.

Eine halbe Stunde bevor das Schnuppertraining zu Ende war, bildete der Trainer Sandro Meier zwei Mannschaften und es gab einen heiss umkämpften Match. Die Kinder waren mit Feuereifer in das Spiel vertieft und die letzte halbe Stunde war im Nu vorbei.

Auch der jüngste Teilnehmer war begeistert

Die Rollhockey-Kids kamen völlig verschwitzt, mit roten Wangen, aber strahlend vom Spielfeld. Sie zogen ihre Schoner und Rollschuhe aus und verabschiedeten sich von den Trainern. Der sechsjährige Lenny war der Jüngste im Teilnehmerfeld und konnte sich durchaus vorstellen, weiterhin Rollhockey zu spielen. «Ich spiele

auch noch Handball!», erzählte der motivierte Wirbelwind fröhlich.

Engagierter Junioren-Trainer

Nachwuchsförderung wird beim RHC Wimmis grossgeschrieben und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich Junioren-Trainer Patrick Mani die Zeit nahm und das Ferienpass-Angebot leitete. Im Weiteren erläuterte er, dass Rollhockey etwas Ähnliches wie Uni- und Eishockey sei, wobei beim Rollhockey jeweils nur vier gegen vier spielen und kein Körperkontakt stattfindet. Im Eishockey ist das Feld grösser und ausserdem das Goal etwas höher als im Rollhockey. Der 27-Jährige ist schon von klein auf beim RHC Wimmis und trainiert die Junioren. Selbst spielt er aktuell als Goalie beim 1.-Liga-Klub des RHC Diessbach. «Es het «fägt» mit euch hüt», gab er den Ferienpass-Kids mit und motivierte sie, doch mal bei einem Training des RHC Wimmis reinzuschauen.

ZOÉ OBRIST UND NOÉMIE WIEDMER

DIEMTIGEN

Zwischenflüh

3. Diemtigter Abendviehmarkt

Am 7. August 2020 findet zum dritten Mal der Diemtigter Abendviehmarkt in Wampflern bei Familie Wenger statt. Trotz Corona setzen sie auch dieses Jahr alles daran, einen gelungenen Verkaufsabend mit Festwirtschaft und Barbetrieb durchzuführen. Die Hygienemassnahmen werden wie vorgeschrieben umgesetzt. Die Verkäufer sind auch dieses Jahr Erwin Wittwer, Horboden, Arthur Hiltbrand, Horboden, Hans Wenger, Zwischenflüh und Christian Mani, Zwischenflüh.

Aufgeführt werden 51 Tiere der Rassen SI, SF, RH und HO. Davon werden nähere, frischgekalbte und währschaftsträchtige Kühe und Rinder sowie zwei Kälber angeboten. Auch werden vier Mutterkuhtiere zum Verkauf

stehen, die alle MKS anerkannt sind. Der Grossteil der Tiere ist hornlos, darunter sind auch einige vielversprechende Tiere vorhanden.

Beginn des Marktes ist am frühen Abend. Ab diesem Zeitpunkt ist auch die Festwirtschaft mit Grilladen und diversen Getränken offen und später der Barwagen mit Musik. Nach Markende gibt es eine Verlosung unter den Käufern mit verschiedenen, attraktiven Gutscheinen aus der Region.

Der Katalog kann online bei swissherdbook unter Anlässe/Agenda angesehen werden.

Es freuen sich auf zahlreiche Käuferschaft und Besucher Erwin Wittwer, Arthur Hiltbrand, Hans Wenger und Christian Mani. Bis bald am Abendviehmarkt (siehe Inserat in der nächsten Ausgabe). OK

SIMMENTAL-SAANENLAND

Volkshochschule Obersimmental-Saanenland

Zusammenarbeit der Volkshochschule und der Berghilfe

Die Berghilfe hat sich bereit erklärt, für ein weiteres Jahr Vergünstigungen von 50 Prozent bei Kursen der Volkshochschule Obersimmental-Saanenland im digitalen Bereich zu geben.

Seit 2019 unterstützt die Berghilfe finanziell digitale Weiterbildungen in der Bergregion. Dieses Angebot wurde nun verlängert. Sind Sie Arbeitnehmende/r (inkl. Landwirte) in der Region oder hat Ihr Unternehmen seinen Standort in der Bergregion (mit weniger als 50 Angestellten, auf Vollzeitäquivalente umgerechnet)? Dann machen Sie den Online-Berghilfecheck und suchen dort die Informatikkurse unserer Volkshochschule. Sie

können direkt online einen Kurs buchen und profitieren durch die Berghilfe von einem Preisnachlass von 50 Prozent. Die Webseite finden Sie in unserem Inserat in dieser Zeitung. Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen die Volkshochschule Obersimmental-Saanenland gerne zur Verfügung. Die Volkshochschule aktualisiert ihr Kursangebot laufend und passt sich aktuellen Themen und der Nachfrage der Bevölkerung in unserer Region an (siehe neue Kurse im Inserat oder auf unserer Homepage). Neben den Informatikkursen gibt es eine grosse Auswahl an Sprach- und Bewegungskursen, Kreativkursen und Kursangeboten im Freien. Schauen Sie rein und finden Sie den passenden Kurs! PD